13. Jahrgang 1931

Illustrierter
Film-Kurier

Nr. 1523

„Tänzerinnen für Süd-Amerika gesucht"

Tänzerinnen für Süd-Amerika gesucht

Manuskript: Dr. Thoma und Georg C. Klaren

Regie: Jaap Speyer

Musik: Will Meisel / Schlagertexte: Kurt Schwabach

Camera: Willy Winterstein / Bauten: Hans Ledersteger, Herbert Lippschütz

PERSONEN:

Inge, Lotte	Tänzerinnen	Dita Parlo, Grete Natzler
Inges Mutter		Hedwig Bleibtreu
Gerhardt, Reporter		Harry Frank
Uruquiza, der „Chef"		Hans Marr
Frau Schwabe		Mia Pankau
Alonzo		Harry Hardt
Binder		Eugen Rex
Ein Mädchen		Ilse Trautschold
Der Konsul		Paul Otto

Verleih:

Hegewald-Film

Berlin SW 48	Leipzig	Hamburg	Düsseldorf	München	Frankfurt a.M.
Friedrichstr. 250	Querstraße 26/28	Mönckebergstr. 7	Aderstraße 47	Karlplatz 34	Taunusstr. 52/60

„Tänzerinnen für Süd-Amerika gesucht!" — Welch armes, stellungsloses Girl klammert sich nicht mit letzter Hoffnung an solch verlockendes Angebot? . . . Monatelang hat auch Inge vergeblich bei den Agenten angeklopft. — Und nun hat's gleich geklappt! — Zwar, die weite Reise nach Buenos Aires! — Aber Frau Schwabe, die Unternehmerin, hat doch so einen vertrauenerweckenden Eindruck gemacht — der Vertrag ist so günstig . . . — Ein Reporter muß überall dabei sein. Die Abfahrt der Tanztruppe hätte sich wohl unbeachtet vollzogen, wäre dem jungen Berichterstatter Gerhardt die ganze Sache nicht verdächtig vorgekommen. Frau Schwabe zeigt mit der gekränkten Miene einer ehrbaren Matrone die Unterschriften der Väter und Mütter. Auch die Pässe sind in Ordnung. — Doch alles das kann den Reporter nicht überzeugen. Wenn sein Chefredakteur auch alle Geschichten über Mädchenhandel für Phantasie hält, Gerhardt ist entschlossen, der Sache auf den Grund zu gehen. — In Uruquizas Tanzpalast in Buenos Aires geht's Nacht für Nacht hoch her. Reiche Provinzler verstreuen ihr Geld mit vollen

Händen. Gefällige Frauen locken ihre Opfer zum Spieltisch. Tänzerinnen zeigen ihre Kunst nicht nur auf der Bühne . . . sondern auch später am Tisch der männlichen Gäste. — Uruquiza, der Chef, ist grad besonders guter Laune. Hat er sich doch eben einen lästigen Konkurrenten vom Halse geschafft. Sein ergebener Diener — ein geschmeidiger Malaie — hat das für ihn besorgt. Ein Dolchstich . . . ein Stoß über die Kaimauer . . . — Aber auch der verdammten europäischen Agentin Schwabe will Uruquiza es einmal anstreichen! Hat sie sich doch heimlich mit der Konkurrenz eingelassen und ihm die Preise verdorben. — Dieser saubere Uruquiza nun . . . ist der künftige Chef der ahnungslosen Inge und ihrer Kolleginnen. Kaltlächelnd liefert er die Kupplerin der Polizei aus. Ein geschickter Trick, um das Vertrauen der Mädels zu erwerben. — Zur selben Zeit stirbt irgendwo in einem Bordell der argentinischen Provinz ein Opfer Uruquizas, ein deutsches Mädel, Anne Fey, das der Schurke dorthin verkaufte. Gift war der einzige Weg aus Schande und Not. — Der letzte, zu dem sie spricht, dem sie sich anvertraut, ist . . . Gerhardt, der junge Reporter. Der

Wille, ein paar arme Mädels zu retten, die Verbrecher unschädlich zu machen und seinem Chef die Existenz des Mädchenhändlertums zu beweisen, hat ihn bis in die argentinische Provinz getrieben. Aus dem Munde der Sterbenden erfährt er die geheimen Stichworte, mit denen er sich in das Vertrauen der Kuppler schleichen kann. – Wenige Tage später ist Alonzo, ein Bordellwirt in Buenos Aires, um bei Uruquiza „neue Ware" einzuhandeln. – Inge und Lotte, ihre Kollegin und engere Freundin, gefallen Alonzo besonders gut. – Keines der armen Mädels ahnt, wer dieser Unternehmer, der sie als Tanzpaar nach Rosario verpflichten will, in Wirklichkeit ist. – Gerhardt aber ist auf dem Posten. Das geheime Stichwort öffnet ihm Uruquizas Privatkontor. Hier stellt er sich als gutzahlender Abnehmer vor, und ist nach dem ersten Gespräch schon völlig im Bilde. — Es gelingt ihm, Inge und die anderen Mädels zu warnen. Die etwas leichtsinnige Lotte aber glaubt den Warnungen nicht, hält sie für dummes Geschwätz und verrät ihn dadurch. — Uruquiza und sein Kunde brüten Rache. — Am nächsten Abend ist Gerhardt wieder beim Chef, um das Geschäft perfekt zu machen. Ein Dolch in der Hand des malaiischen Dieners blitzt plötzlich hinter ihm, kaum hat er Zeit, auszuweichen. Ein wilder Kampf entbrennt. Tische stürzen um, Stühle krachen zusammen, immer verzweifelter wird die Lage des Überfallenen. . . — Doch ein Zufall rettet Gerhardt. Die Verbrecher werden überrascht und gefesselt . . . außer Alonzo . . . dieser ist mit Lotte und der durch ein Schlafmittel betäubten Inge auf und davon. — Furchtbar gehen den Mädchen am Ziel die Augen auf. Lotte, mißhandelt und eingesperrt, sucht sich durch einen Sprung aus dem Fenster zu retten und findet dabei den Tod. Inge verteidigt ihre Ehre mit letzer Kraft gegen Alonzo. — Da fliegt die Tür auf, ein furchtbarer Hieb streckt den Schurken zu Boden. Gerhardt . . . die Polizei . . . die Rettung!

Refrain

Wei-ne nicht, wei-ne nicht, Mütterlein, morgen ist si-cher schon Sonnen-schein!

Weine nicht, Mütterlein!

Lied und English Waltz

Refrain:
Weine nicht, weine nicht, Mütterlein,
Morgen ist sicher schon Sonnenschein!
Ist heut der Himmel auch wolkig und trüb,
Mutter, Du weißt doch, ich hab' Dich so lieb!
Weine nicht, weine nicht, Mütterlein,
Morgen ist sicher schon Sonnenschein!
Und wie es früher war, wird's bald wieder sein,
Weine nicht, weine nicht, Mütterlein.

Mein Herz hat Ausgang

Lied und Tango

Refrain:
Mein Herz hat Ausgang für eine einzige Nacht,
Und wer es glücklich macht, der darf mich küssen!
Mein Herz hat Ausgang, ich lade alle ein,
Die was vom Glücklichsein und Liebe wissen!
Heut ist mir jeder recht, ob gut er ist, ob schlecht,
Er muß nur wissen, was ich gerne möcht'!
Mein Herz hat Ausgang für eine einz'ge Nacht,
Und wer es glücklich macht, der darf mich küssen!

Refrain

Mein Herz hat Aus-gang für ei-ne einz-ge Nacht und wer es glücklich macht, der darf mich küs-sen!

Nehmen Sie Platz, mein Herr!

Foxtrot

Refrain:
Nehmen Sie Platz, mein Herr!
Nehmen Sie Platz, mein Herr!
Ich bin sofort so weit!
Nehmen Sie Platz, mein Herr!
Nehmen Sie Platz, mein Herr!
Gleich hab ich für Sie Zeit.
Bitte, der nächste Herr,
Es geht schon weiter . . .
Sie sind zufrieden, garantiert!
Nehmen Sie Platz, mein Herr!
Nehmen Sie Platz!
Sie werden gleich rasiert!
Sie werden gleich rasiert!

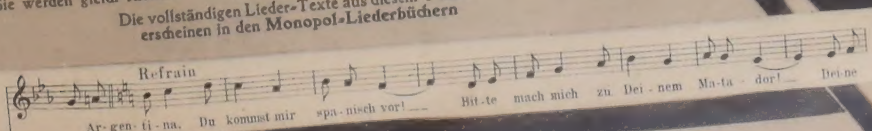
ARGENTINA

Du kommst mir spanisch vor

Paso doble

Refrain:
Argentina, Du kommst mir spanisch vor!
Bitte mach' mich zu Deinem Matador!
Deine Küsse sind so berauschend –
Und ich zieh sie dem besten Portwein vor!
Argentina, Du kommst mir spanisch vor!
Bitte mach mich zu Deinem Matador!
Schenk Dein Herz mir, Du holde Schöne,
Weil ich mein Herz an Dich verlor!

Die vollständigen Lieder-Texte aus diesem Tonfilm
erscheinen in den **Monopol-Liederbüchern**



Herausgeber „Film-Kurier" G. m. b. H., Tageszeitung (Verlag Alfred Weiner, G. m. b. H.), Berlin W9, Köthener Straße 37. Für Deutschland: Einzelpreis 20 Pf. Kupfertiefdruck von August Scherl G. m. b. H., Berlin SW 68. Für den Inhalt verantwortlich: Hermann Weist, Berlin-Mariendorf.